Uran : Opfer von denen keiner spricht

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES**

Band (Jahr): **- (1989)**

Heft 4: **Atomeuropa 92**

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-585982

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

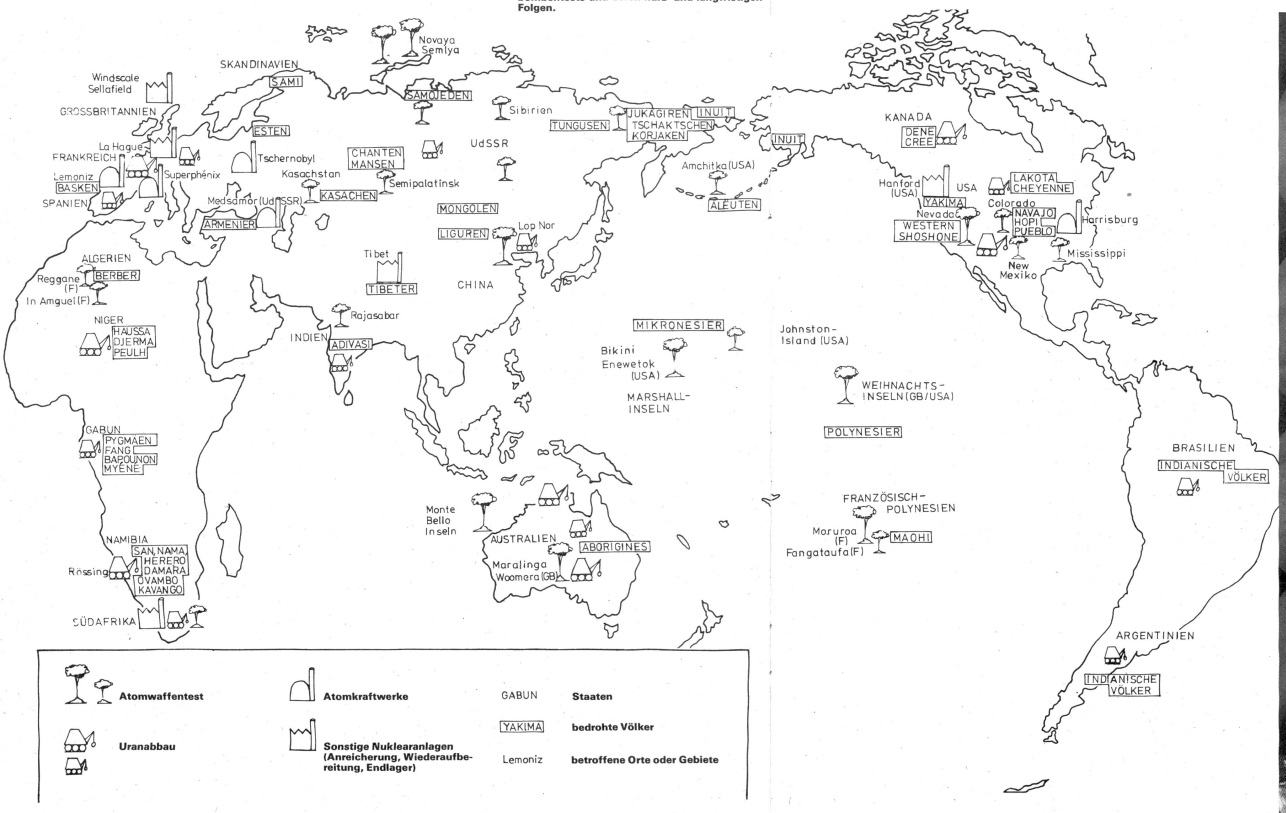
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

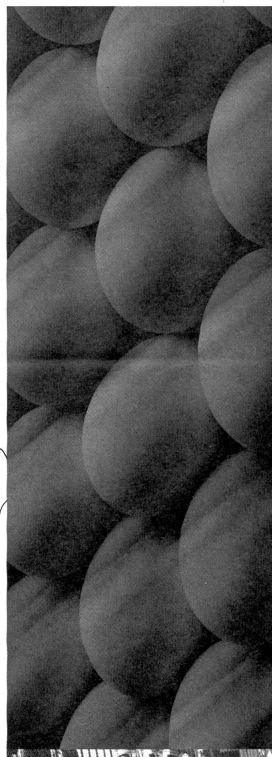
http://www.e-periodica.ch

URAN – OPFER, VON DENEN KEINER SPRICHT

Uranabbau, Kernreaktoren, Atomwaffentests und Nuklearkatastrophen bedrohen Menschen in aller Welt. Hiroshima und Tschernobyl sind heute überall denkbar, doch werden – weniger spektakulär – mit dem Abbau von Uran die ersten Schritte der Atomwirtschaft auf den Gebieten von Minderheiten und Stammesvölkern getan. Menschenrechtsverletzungen begleiten das Uran von der Förderung über den «Normalbetrieb» von Atomkraftwerken bis hin zu Atombombentests und deren kurz- und langfristigen Folgen.



Entwurf: U. Peters/Zeichnung: E. Stehling
Publikation der «Gesellschaft für bedrohte Völker», März 1988



LAND	ENDLAGER FÜR SCHWACH- UND MITTELAKTIVE ABFÄLLE		ENDLAGER FÜR HOCHAKTIVE ABFÄLLE			
	Betrieb geplant seit	geplant für	Wirtsgestein	«Untergrundlabor»	Standort fest	Betrieb vorgesehen für
Argentinien			Granit		+	
Belgien		1996	Ton	1981	–	2020
BRD		1990	Salz	1974	(+)	2010
CSSR		+	(USSR)			
DDR	1980		(USSR)			
Finnland		1991	Granit		–	2020
Frankreich	1969	1990 (2.)	–	1992	–	2005
Grossbritannien	1966	1992 (2.)	Entscheidung in 50 Jahren			
Indien	1980 (?)		Granit	1985 (?)		
Italien	1983		Ton/Granit	im Bau		
Japan		1991	Ton/Granit	in 30 bis 50 Jahren		
Kanada	1980 (?)		Granit	1988		2020 (?)
Niederlande		geplant	Salz/Ton	in 50 bis 100 Jahren		
Spanien		geplant	Salz/Granit			2020
Schweden	1988		Granit			2020
Schweiz		1998	Granit/Sedimente			2020
Südafrika	1986		Granit			(?)
Südkorea	1985 (?)					
Ungarn	1975	2. geplant	(USSR)			
USA	1950	1990	Tuff			2003

Tabelle. ATOMMÜLL-ENDLAGER – UNSICHERHEITEN UND FRAGEZEICHEN
Quelle: NAGRA/Schweizerische Vereinigung für Atomenergie, Okt. 1988